

Neues Bürgernetzwerk in Stendal

Mit einem neuen Bürgernetzwerk in Stendal und Umgebung reagieren mehrere Organisationen auf die sich verändernden Rahmenbedingungen im ländlichen Raum. Ziel des Bürgernetzwerkes ist es, Stadt und Region besser zu vernetzen, Dienstleistungen für den ländlichen Raum anzubieten um so die Lebensqualität für den ländlichen Raum zu verbessern. Ein Teil der Netzwerkarbeit organisieren die Partner künftig im Gebäude der Stadtseeallee 51, einem früher von der Winkelmann-Schule genutzten Gebäude.

Die Gründungsphase moderieren Mitarbeiter des nexus Instituts und der Hochschule Magdeburg-Stendal. Sieben Partner unterzeichneten zum Auftakt am 18.10.07 eine Kooperationsvereinbarung (Bild). Mit dabei das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Ländliche Erwachsenenbildung, die Bürgerinitiative Stendal, der AWS Wachschutz Stendal, Haus & Grund Nördliche Altmark, der Architekt und Planer Uwe Fenn sowie das Berufsbildungswerk Stendal.

„Uns geht es jetzt darum, die Kooperationsvereinbarung mit Leben zu erfüllen und die Organisationen zusammenzuführen“, erklären Holger Jansen und Doreen Beer, Moderatoren des Netzwerkes. Das Netzwerk ist offen für weitere Partner. In den nächsten Wochen führen die Moderatoren Gespräche, um weitere Partner zur Zusammenarbeit zu motivieren. Bis Ende November soll die inhaltliche Ausrichtung des Netzwerkes erarbeitet sein.



Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Hochschule Magdeburg-Stendal ist Doreen Beer für die regionale Vernetzung des in Stendal angebotenen Studienganges „Angewandte Kindheitswissenschaften“ zuständig. Holger Jansen betreut als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rahmen des Projektes „Ländliche Lebensmodelle junger Menschen und Familien in Sachsen-Anhalt“ die Stadt Stendal. In dem Projekt untersuchten Wissenschaftler das Lebensumfeld von jungen Menschen und Familien in sieben Orten Sachsen-Anhalts. Allen Beteiligten geht es darum, eine enge Vernetzung zwischen den Projekten, der Internationalen Bauausstellung 2010 in Sachsen-Anhalt und den Partnern vor Ort zu erreichen.

Auftraggeber der Projekte ist das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt. Ziel ist es, den ländlichen Raum unter den gegebenen Rahmenbedingungen des demografischen Wandels zu stabilisieren.

Linktipp: Projekt Ländliche Lebensmodelle, www.prolandleben.de

Kontakt:

Holger Jansen, nexus, Tel. 030 31805474

Doreen Beer, Hochschule Magdeburg-Stendal, Tel. 03931 2187 4886